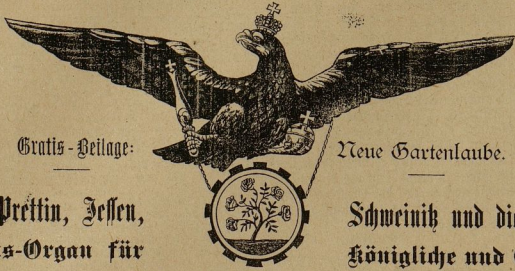


# Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark einschl. Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Postzeitungspreisliste Nr. 527.



Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpolige Korpusseite oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Anträgen Rabatt. Anzeigen-Aannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Preßlau, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 11.

Donnerstag, den 26. Januar 1899.

III. Jahrg.

## Zum Geburtstage Kaiser Wilhelm II.

Frennderfüllt schaut Deutschlands Völker heute Eng zusammen Euch zum eh'nen Bund, Aubernte, feilliches Gelächte, Gebe brandend Eure Treue fand. Mit doch Kaiser Wilhelm heut geboren. Dem Ihr feste Treue zugeschworen Der das Volkswohl, eble Kunst und Frieden, Machtvoll schirmt als höchstes Ziel hieneden.

Deutschlands Flagg' walt auf allen Meeren Mähung fordernd bis zur Sidie hin; Wohl geschützt, unangefochten stehen Dem die Schiffe, bringend den Gewinn. Ohne Kampf und ohne blut'ges Siegen Länderreden sich zu Deutschland schmiegen, Es vergrühmend, härtend seine Macht; Kaiser Wilhelms Gei' hat dies entagt.

Echte Frömmigkeit, des Mannes Hiede, Trieb den Kaiser ins Gelobte Land. Wo von neuem seine Wihbegiede Hohe, reiche Geistesfähige fand Und der Welt bewies, nicht Konfessionen, Nicht Verschiedenheit der Religionen Spaltet heut das stark deutsche Reich, Denn der Kaiser ehrt sie alle gleich.

Und wie Kaiser Wilhelm allem Schönen Stets die Wade ebnet jederzeit: Deutschland Zukunft auch in seinen Söhnen Eine Schutzwehr findet hoch geeit.

Darum fassen freudig wir die Hände, Echte Treu gelobend bis zum Ende, Deutschlands Kaiser und sein Volk auf Erden Soll bewundert und beneidet werden.

### Ortliches und Provinzielles.

**Annaburg.** Am letzten Tage fand sich das ganze deutsche Volk zu einig, so in allen seinen Gliedern, Schichten und Klassen, in allen seinen Altersstufen als ein von einem festen Band umschlingendes Ganze wie morgen, am Geburtstag unseres allerhöchsten Kaisers und Königs. Und eben so ist es des Kaisers Geburtstag, an welchem alle deutschen Männer in Einmütigkeit dem Kaiser huldigen, in dessen Stärke die Einheit des deutschen Vaterlandes ihr Sinnbild findet. Freudige, patriotische Begeisterung ergreift Alt und Jung, Hoch und Niedrig, und im Hause des Armen wie des Reichen stimmt Alles in denselben Ruf ein: „Unser Kaiser lebe hoch!“ Aber es ist nicht nur diese schöne hergebrachte Sitte, in welcher sich das Volk vereinigt. Wir dürfen für uns in Anspruch nehmen, daß wir einem tiefempfindlichen inneren Bedürfnis Ausdruck geben, wenn wir an diesem Tage unsere Kaiserlichen Väter den schuldigen Dank für all sein unermüßliches, rastloses Wirken zum Wohle des Vaterlandes, das es wieder im vergangenen Jahre in weitaus Maße bekräftigt hat, darbringen mit dem Gebührenden: „Alles treu zu Kaiser und Reich.“ Möge Gott der Herr unserm theuren Kaiser eine lange und segnete Regierung verleihen, ihm und seinem Hause Gesundheit, Glück und reichen Segen geben und ihn auf der Bahn der Friedenspolitik ununterbrochen fortzuschreiten lassen zum Segen des Vaterlandes! Zur Feier des Tages werden im Orte von dem Mil.-K.-G.-Institut und der Vorschule feilliche Veranstaltungen getroffen.

**Annaburg.** Am Sonntag feierte der hiesige Männer-Turn-Verein in dem feillich erleuchteten und prächtig dekorierten Saale des „Schwarzen Adlers“ sein 18. Stiftungsfest; das Programm wurde von Anfang bis Ende vorzüglich durchgeführt. Nach einem stimmungsvollen Burlesque, welcher in einem Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser ausklang, und dem Gesang eines feillichen Wechseln sehr gut vorgetragener Musikstücke der Hof'schen Kapelle mit durch wohlbedeutenden Applaus belohnte Lieber, Vorträge etc. Ab. Besondere Lockfäden entlockten namentlich die Complex's: „So'n ganz kleiner Lopp“, „Der erste Liebesbrief“ und „Schwüster's Liebesleben“. Auch der turnerische Teil wurde nicht vergessen, und erwidert die gestellten Pyramiden allseitige Bewunderung. Nach einem Dankwort des Vorsitzenden für die dem Verein durch freundlichen Besuch erwiesene Ehre trat der Tanz in seine

Rechte, unterbrochen durch einen auf's Beste eingeleiteten und wohlbesungenen Festmarsch, welcher die Aufmerksamkeit aller Anwesenden erregte. Erst in vorgedachter Morgenstunde fand das Fest, welches in schöner Harmonie verlief, seinen Abschluß. Möge der Verein auch in Zukunft getrenn seines Wahlspruches „Frei, fromm, fröhlich, frei“ wie bisher weiter wachsen und gedeihen zur Ehre unseres Ortes. „Gut Heil!“

**Annaburg.** Die vor einiger Zeit verhängte Sperrung der Esterbrücke bei Öbden ist nach Beendigung der Arbeiten nunmehr aufgehoben worden.

**Annaburg.** Nach Professor Falb's Wetterprognose für das Jahr 1899 soll heute ein frühlingshafter Tag III. Ordnung sein.

**Annaburg.** Der Winter, welcher seit 21. Dezember im stolender steht, ist diesmal wirklich ausgeblieben. An seiner Stelle haben wir fortgesetzt warmes Wetter gehabt und jetzt sind sogar schon die Stiere, die Frühlingsboten wieder bei uns eingetroffen. Allenhalben zeigt sich bei den wärmenden Strahlen der Sonne schon Bewegung in den Anlagen, wie Schneeglöckchen, Veilchen und Krokus. Man braucht nur einmal die Raubbede über den Beetern oder eine sonst geschickte Stelle des Gartens anzuführen und nachzuforschen, um diese Wahrnehmung zu machen. Hoffentlich hält die Witterung, obwohl sie seit Dienstag Nachmittag fühlbar umgeschlagen ist, auch in den nächsten Tagen an und bringt uns morgen recht schönes „Kaiservetter“!

**Holzdorf.** Am vergangenen Freitag hatten sich hier acht Wagen mit Eigenern angefahren. In den Geschößen an Bahnhofs feilliche Aufnahme. Im R'schen Gasthof wurden sie in Empfang genommen, in wäitlich waren den Gastwirth zu Boden. Der Bruder bestellte man glücklicherweise zugegen und mit Mühe und Not gelang es den Weiden, die umgebenen Gäste hinaus zu befördern, freilich erst, nachdem sie dem Gastwirth einen verheerenden Schlag am Fuße beigebracht hatten. Im Nu hatten sie absehn ihre Wagen angegraben und nun bewegte sich eine „wilde Jagd“ durch's Dorf nach Br., verlorft vom Gastwirth K. und vielen hiezu gekommenen Personen. Glückstlich gelang es, den letzten Wagen zu fassen, den Insassen, wenn er auch mit Erschienen drohte und fortieß, hielt man endlich feil. Nachdem er und auch die schimpfenden Frauen eine gehörige Tracht Prügeln erhalten hatten, konnten sie ihre Fahrt fortsetzen.

**Jessen.** Am vergangenen Sonnabend starb in Jitterbog nach langen, schweren Leiden der dortige, Bürgermeister v. Sebahnen, der vorher mehrere Jahre Bürgermeister in Jessen und früher Magistratssekretär in Delitzsch gewesen war. Sein selbstloses, freundliches Weien gegen Jedermann, sowie seine sonstigen hervorragenden Charaktereigenschaften sichern ihm ein ehrenvolles Gedenken bei Allen, die ihn im Leben gekannt.

**Wlössig.** Am kommenden Sonntag begehrt der hiesige Landwehr-Verein sein Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wird seitens der patriotischen Einwohner unseres Ortes ein Festessen veranstaltet.

**Torgau.** 21. Januar. Vernicht wird feil Donnerstag feil der Musiklehrer Belpner, welcher sich zu dieser Zeit aus seiner Wohnung entfernt hat und bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt ist. Da vermutet wird, daß den Bewohnern, der in Folge Heberanzugung in seinem Besitze an harker Reparatur sitzt, ein Unheil angeschlossen sein könnte, so bitten die Angehörigen im Auffindungsfalle um Nachricht und haben eine Belohnung von 100 M. ausgesetzt.

**Wittenberg.** 21. Januar. In einem hiesigen Hotel wurde in der vergangenen Nacht der Farbenereise Gerich aus Dresden vom Blutsturz befallen und ist daran gestorben.

**Mühlberg.** 19. Januar. Einen Fahrrad-Transportkorb, der alle bisher in den Handel gebrachten an Vorteilen weitlich übertrifft, hat der Fahrradhändler Herr Bruno Mehl hier erworben. Die Erfindung ist patentantlich geschützt worden. Durch Öffnen einer einzelnen Thür läßt sich das Fahrrad mit Leichtigkeit in den Korb einstellen; beim Schließen drückt die Thür das Rad automatisch fest und ist auf dem Transport ein Ramponieren des Rades völlig ausgeschlossen. Der Verschluß des Korbs ist der denkbar einfachste und geschieht mittelst eines Eisenhahns und Schloßes, wie bei Reifkörben. Der Korb ist aus Holz und Bambushäuten verfertigt. Infolge seiner eigenartigen Konstruktion ist derselbe sehr stabil und so leicht, daß das in ihm befindliche Rad als Passagier befördert werden kann. Im das Rad vor Wäse zc. zu schützen, kann der Korb auch mit Segeltuch ausgeklagen werden und ersetzt gleichzeitig den Fahrradkranz.

**Dobrilugk.** Freitag Vormittag 10 Uhr wurde im Buchenwalde die Leiche des Amtsgerichts-Sekretärs Bogner gefunden, welcher

seinem Leben durch Schlingen ein Ende gemacht hatte. Durch die feilliche Sanitätskolonne wurde derselbe nach dem Strigenlaute geschafft; die Leiche wurde um 1/11 Uhr durch das Gericht an Ort und Stelle beigesetzt, rekonstruiert sowie der Thatbestand festgehalten.

**Jitterbog.** 23. Januar. In der letzten Nacht wurde das Dorf Hoberg von einem größeren Brandunglück heimgegriffen. Mehrere Gebäude, 5 Pferde und 6-8 Stück Rindvieh sind dabei dem Jammen zum Opfer gefallen.

**Altendorf.** 20. Januar. Hier ist Nachts der Liebhaber eines Dienstmädchens, ein Wäitbergelle, der sich in das Haus, in dem dieses diebe, gelichden hatte und für einen Dieb gehalten worden war, auf das Dach geschlüpft und von diesem so unglücklich herabgestürzt, daß er das Genick brach und sofort todt war. Das Mädchen hatte bekräftigt geäußert, daß der Mann auf dem Dache ihr Geistes sei, und der Mann selbst war den Aufzeichnungen der Hausbewohner, doch vom Dach wieder durch die Bodenlücke heruntersinken, nicht gelang.

Die stärkste Kappel in der Gegend von Wäitben wurde dieser Tage gefället. Es handelt sich um den altsamten dicken Baum beim „Krieg“. Beim Messen des gefälleten Stammes ergab sich, daß derselbe einen Umfang von 7 Metern und einen Durchmesser von 27/2 Metern hatte.

**Cottbus.** 17. Januar. Am vergangenen Sonntag ist es gelungen, des Wäitbergellen Bauer, genannt Wäitberlich, aus Wäitberg bei Calau gebürtig, habhaft zu werden. Wäitberlich hat sich nach Ermordung des Arbeiters Christian Woad aus Titzendorf auf den Weg nach Schandorf begeben, wo er in einer Scheune genächtigt hat. Freilich morgens, als W. seine Schlafstätte verließ, wurde er von dem Sohn des Scheunenbesizers, der mittlerweile von der That W.'s Kunde bekommen hatte, gesehen und sofort die Verfolgung aufgenommen. Am Montag Mittag hat die Deputation der Leiche des Ermordeten, in Gegenwart des Mörders Rathgeunden; das Ergebniss war, daß der Mörder seinem Opfer mit einem Taschenmesser die Kehle durchschnitten. Wäitberlich zeigt nicht die geringste Reue über seine That. Wegen 85 Pfennigen, die der Ermordete bei sich hatte, ist er zum schweren Verbrecher genodden.

**Kirchliche Nachrichten von Annaburg.** Katholische Kirche: Freitag, den 27. Januar. Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Vorm. 8 Uhr: Feil. Hochamt mit Te Deum. Herr Pfarrer Gerwinn.





**Anzeigen.**

**Eine Baustelle**

in günstiger Geschäftslage Annaburgs ist zu verkaufen.

Mittelstrasse 84.

**Ein Laden**

in bester Geschäftslage Annaburgs, für jedes Geschäft passend, vorzüglich für Bildhauer geeignet, ist zu vermieten bei

Wilhelm Göhlsdorf, Holzdorferstraße.

**Meine Mauerwiese,**

5/2 Morgen groß, dicht am Mollgraben, nahe am Kreuzdamm gelegen, bin ich willens zu verkaufen.

Gottfried Witte, Waltersdorf.

Ein tüchtiges

**Stubenmädchen**

sucht Stellung in Annaburg oder auf einem herrschaftlichen Gute der Umgegend. Gest. Offerten erbeten an

Fran Heckmann, Annaburg.

**Einen Lehrling**

sucht zu Dieren

Jessen.

Wilhelm Träger, Tapezierer und Sattlermeister.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein Sohn anständiger Eltern, welcher das Barbier-Geschäft gründlich erlernen will, wird zu Dieren gesucht von

Hermann Reich, Barbier und Friseur.

Für ein Colonialwaaren-Destillations- und Kohlen-Geschäft in der Nähe von Berlin, suche unter sehr günstigen Bedingungen einen

**Lehrling.**

Annaburg. E. Sens.

**Mädchen für Küche und Ammen, Knechte, Landmägde**

finden Stellung.

Fran März, Zuckeralwalde, Breitelstraße 32.



Für 15 Mark

liefern nach Maass

ein

**Herrn-Anzug**

aus modernem Buckskin

Muster-Maassanfertigung geg. 10 Pf.

Rückporto. Versandt gegen Nachnahme.

E. Cohn

Schweinfurt, Bayern

Herrn-Kleider-Fabrik.

**Dr. Oetker's**

Backpulver 10 Pfg.

Vanille-Zucker 10 Pfg.

Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pfg.

Rezepte gratis.

Zu Annaburg bei Otto Riemann.

**Hildebrand's Deutschen**

**Cacao u. Chocolate**

empfehlen zu Originalpreisen die

Apothete Annaburg.

**Gut gepflegte**

**Roth- und Weiss-**

**Weine**

von der bekannten Firma Gohschild & Co. in Frankfurt a. M. hat hiesiges großes Lager und empfiehlt

Otto Riemann.

**Backpulver**

**und Pudding-Pulver**

per Paket mit Gebrauchsanweisung 10 Pfg. empfiehlt

Max Bucke.

**Zoll-Inhalts-Erklärungen**

u haben in der Buchdruckerei dts. Bl.

**Carl Quehl, Annaburg**

empfehlen zu ganz besonders billigen Preisen:

Herren-Ueberzieher von 10 bis 35 Mt.  
 „ Mäntel von 12,50 bis 32 Mt.  
 „ Anzüge von 15 bis 33 Mt.  
 Burschen-Anzüge von 9 bis 22 Mt.  
 Knaben „ von 2 bis 15 Mt.  
 Herren-Joppen „ von 4 bis 24,50 Mt.  
 Burschen „ von 3,50 bis 15 Mt.  
 Knaben „ von 3 bis 12,50 Mt.  
 Herren - Buckskin - Hosen „ von 7,50 bis 15 Mt.  
 „ Zwirn-Hosen von 1,75 bis 4 Mt.  
 „ Leder „ von 2,75 bis 9 Mt.

Burschen- und Kinderhosen von 1,50 bis 3,50 Mt.  
 Leibchenhosen von 1,25 bis 2,75 Mt.  
 Damen-Winter-Mäntel v. 13,50 - 35 Mt.  
 „ Jacken von 3,50 - 21 Mt.  
 Mädchen „ „ von 3,25 - 17 Mt.  
 Kinder „ „ von 3 - 10,50 Mt.  
 „ Mäntel v. 2,50 - 15,75 Mt.  
 Mädchen „ „ von 9 - 19,50 Mt.  
 Frauen-Plüsch-Jacken von 3,50 - 5 Mt.

Ein Posten ältere Jacken und Mäntel bedeutend unter Preis.

**Carl Quehl, Annaburg.**

**Portièren-Garnituren, Teppiche und Bettvorleger**

empfehlen Otto Fuhrmann.

**Zeit und Feuerung**

wird sehr viel gespart durch die Anschaffung eines Kartoffel-Dämpfers. In haben in Annaburg bei W. Grahl.

Für rationelle Teilmehle!

Grolsch's Heublumen-Seife (System Kneipp) Preis 50 Pfg.

Grolsch's Foenum-graecum-Seife (System Kneipp) Preis 50 Pfg.

Die erprobtesten Mittel zur Erlangung und Pflege eines reinen, weissen und zarten Teints. Wirksam bei Pusteln, Mitessern und Hautunreinigkeiten. Geeignet zu Waschungen und Bädern nach dem Ideen

Zu haben einzeln in Apotheken und Drogerien oder direkt mindestens 6 Stück aus der

Johann Grolsch in Brünn (Mähren).

In Halle a.S. bei C. Kaiser, Drogist - Herm. Stitz Nachf., Drogist.

In Annaburg bei: Philipp Krieger, Apotheker.

Jeder Dame weisheitsreich!

**Neu! \* Neu! \* Neu!**

**„Trompeter - Mundharmonika“**

Grossartige Erfindung!

Durch das vorzüglich konstruierte Trompeterhörnchen in der Zungen- röhre, tollstark laut und sehr effektiv! Alles Welt übertrifft! Jeder Harmonikaspieler ist thätiglich von dieser Neuheit entzückt. Doppeltönig, extra ff. Stimmen. Die grösste Erfindung wird besonders durch die neue Schale geboten, womit Jedermann dieses herrliche Instrument wirklich sofort spielen kann. Schönste Töne, Märche, Lieber etc. Wundervollste Unterhaltung an den langen Winterabenden! Preis mit Schale nur 2,75 Mt. gegen Einsendung oder Nachnahme.

Oscar Eisenschmidt, Dresden - Glasewitz.

**Die Buchdruckerei**

von

Herm. Steinbeiss in Annaburg

empfehlen sich zur

Lieferung und Anfertigung

von

**Drucksachen jeder Art**

für den

Geschäfts- und Privatgebrauch

in sauberster Ausführung bei billigster Preisstellung.

**Petroleum,**

Gänge-, Tisch- und Küchenlampen, Lampenteile, Docht u. Cylinder, Holzpantinen, Fuhsabtreter,

Haus- und Küchengeräte, Ofen-Artikel

empfehlen zu billigsten Preisen Annaburg. W. Grahl.

**Bratheringe**

und russische Sardinen empfiehlt Otto Riemann.

**Zuckerhonig,** a Pfd. 40 Pfg., empfiehlt C. Geist.

**Flüssige Handschuhfarben** schwarz und dunkelbraun zum Auf färben weisser oder farbiger Glacé Handschuhe, auch feiner Lederwaren und Holzschneidereien in Flaschen zu 30 und 50 Pfg. empfiehlt die

Apothete Annaburg.

**Geröstete Kaffee's**

pro Pfund 1,00 bis 2,00 Mt. ausgezeichnete Mischung aus der berühmten Dampf-Mahlerei von H. Schirmer Nachf.-Leipzig empfiehlt Max Bucke.

**Knorr's Suppentabletten,**

Knorr's Erbsenwurst mit Schweinsohren empfiehlt Otto Riemann.

**Landwehr-Verein.**

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs findet am Freitag den 27. d. Mts. von Abends 8 Uhr ab im Vereins-Lokale „Waldschlösschen“ eine

Fest-Vorstellung und daran anschliessend Ball hat. Der Vorstand.

**Militärische Kameradschaft.**

Sonnabend, den 28. Januar cr., Abends 8 Uhr

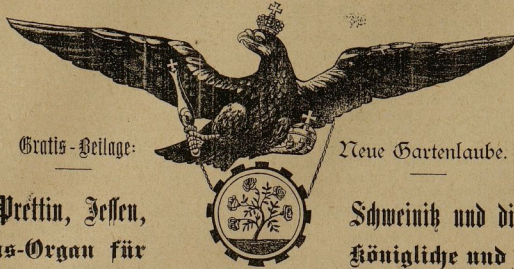
im Vereins-Lokale Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs bestehend in

Concert, Ansprachen, Theater und Ball. Der Vorstand.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiss in Annaburg.

# Munaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark einschl. Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Instanzen, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Postzustellungspreisliste Nr. 527.



Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinformatige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Aannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Preßlau, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortshafften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 11.

Donnerstag, den 26. Januar 1899.

III. Jahrg.

## Zum Geburtstage Kaiser Wilhelm II.

Freude erfüllt scharf Deutschlands Völker heute Eng zusammen Euch zum eh'nen Bund, Jubelrufe, festliches Gelächter, Gebe brandend Eure Dreue kund. Mit doch Kaiser Wilhelm heut geboren. Dem Ihr feste Dreue zugeschworen Der das Volkswohl, edle Kunst und Frieden, Machtvoll schirmt als höchstes Ziel hindien.

Deutschlands Flagge walt auf allen Meeren Achtung fordernd bis zur Sidie hin; Wohl geschützt, unangefochten stehen Beim die Schiffe, bringend den Gewinn. Ohne Kampf und ohne heut'ges Siegen Vänderkreuzen sich zu Deutschland schmiegen, Es verag'end, stärkend seine Macht; Kaiser Wilhelms Geist hat dies entagt.

Echte Frömmigkeit, des Mannes Hiebe, Trieb den Kaiser ins Gelobte Land. Wo von neuem seine Wühlgiederer Hohe, reiche Geisteskräfte fand Und der Welt bewies, nicht Konfessionen, Nicht Verschiedenheit der Religionen Spaltet heut das stark deutsche Reich, Denn der Kaiser ehrt sie alle gleich.

Und wie Kaiser Wilhelm allem Schönen Stets die Wade ebnet jederzeit: Deutschland Zukunft auch in seinen Söhnen Eine Schutzwehr findet hoch geehrt.

Darum fallen freudig wir die Hände, Echte Dreue gelobend bis zum Ende, Deutschlands Kaiser und sein Volk auf Erden Soll bewundert und beneidet werden.

### Ortliches und Provinzielles.

**Annaburg.** In feierlichem Tone feiert sich das ganze deutsche Volk so einig, so in allen seinen Gliedern, Ständen und Klassen, in allen seinen Altersstufen als ein von einem festen Band umschlungenes Ganzes wie morgen, am Geburtstage unseres allergnädigsten Kaisers und Königs. Und ebenso ist es des Kaisers Geburtstag, an welchem alle deutschen Männer in Gemüthsstärke dem Fürsten hulden, in dessen Krone die Einheit des deutschen Vaterlandes ihr Sinnbild findet. Freudige, patriotische Begeisterung ergreift Alt und Jung, Hoch und Niedrig, und im Haare des Mannen wie des Weibchen kündigt Alles in denselben Ruf ein: „Unser Kaiser lebe hoch!“ Aber es ist nicht nur diese schöne hergebrachte Sitte, in welcher sich das Volk vereint. Wir dürfen für uns in Anspruch nehmen, daß wir einem tiefempfundnen inneren Bedürfnis Ausdruck geben, wenn wir an diesem Tage unsern Kaiserlichen Herrn den schuldigen Dank für all sein unermüdeliches, rastloses Wirken zum Wohle des Vaterlandes, das er wieder im vergangenen Jahre in weissen Wägen befhigt hat, darbringen mit dem Gelübde: „Allet treu zu Kaiser und Reich!“ Möge

Mechte, unterbrochen durch einen aus Weste eingelassenen und wachsenden Regenregen, welcher die Aufmerksamkeit aller Anwesenden erregte. Erst in vorgezückter Morgenstunde fand das Fest, welches in schöner Harmonie verlief, seinen Abschluß. Möge der Verein auch in Zukunft getrenn nicht Wählerprudenzen, Es verag'end, stärkend seine Macht; Kaiser Wilhelms Geist hat dies entagt.

**Annaburg.** Die vor einiger Zeit verfertigte Sperrung der Esterbrücke bei Löben ist nach Beendigung der Arbeiten nunmehr aufgehoben worden.

**Annaburg.** Nach Professor Falb's Wetterprognose für das Jahr 1899 soll heute ein kühlerer Tag III. Ordnung sein.

**Annaburg.** Der Winter, welcher jetzt 21. Dezember im Kalender steht, ist diesmal wirklich ausbleiben. An seiner Stelle haben wir fortgesetzt warmes Wetter gehabt und jetzt sind sogar schon die Störche, die Frühlingboten wieder bei uns eingetroffen. Allenfalls zeigt sich bei den wärmenden Strahlen der Sonne schon Bewegung in den Blättern, wie Säuregläserchen, Weiden und Krokus. Man braucht nur einmal die Landbede über den Beter oder eine sonst Stelle des Gartens aufzuziehen

**Jessen.** Am vergangenen Sonnabend stach im Ritterberg nach Jagen, schweren Geheiden der dortige, Bürgermeister v. Seebauten, der vorher mehrere Jahre Bürgermeister in Jessen und früher Magistratssekretär in Delitzsch gewesen war. Sein selbstloses, freundliches Wesen gegen Jedermann, sowie seine sonstigen hervorragenden Charaktereigenschaften sichern ihm ein ehrenvolles Gedenken bei Allen, die ihn im Leben gekannt.

**Wlossig.** Am kommenden Sonntag be geht der hiesige Landwehr-Verein sein Stützpunkt durch Konzert, Theater und Ball. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wird seitens der patriotischen Einwohner unseres Ortes ein Festessen veranstaltet.

**Corgan.** 21. Januar. Vermißt wird jetzt Donnerstag früh der Musiklehrer Behrens, welcher sich zu dieser Zeit aus seiner Wohnung entfernt hat und bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt ist. Es vermutet wird, daß dem Besannenen, der in Folge Lebensanfrengung in seinem Berufe an starker Kopfschmerz litt, ein Unglück zugefallen sein könnte, so bitten die Angehörigen im Auffindungsfalle um Nachricht und haben eine Belohnung von 100 M. ausgesetzt.

**Wittenberg.** 21. Januar. In einem hiesigen Hotel wurde in der vergangenen Nacht der Farbverleiher Gerich aus Dresden von Missethätigen befallen und ist daran gestorben.

**Mühlberg.** 19. Januar. Einen Fahrrad-Transportkorb, der alle bisher in den Handel gebrachten an Vorteilen weitest übertrifft, hat der Fahrradhändler Herr Bruno Hpell hier erworben. Die Erfindung ist patentantlich geschützt worden. Durch Öffnen einer einzelnen Thür läßt sich das Fahrrad mit Leichtigkeit in den Korb einstellen; beim Schließen brückt die Thür das Rad automatisch fest und ist auf dem Transport ein Manportieren des Rades völlig ausgeschlossen. Der Verschluß des Korbs ist der denkbar einfachste und geschieht mittelst eines Eisenabes und Schloßes, wie bei Reiseförben. Der Korb ist aus Rohr und Bambusstäben gefertigt. Infolge seiner eigenartigen Konstruktion ist derselbe sehr stabil und so leicht, daß das in ihm befindliche Rad als Passagiergut befördert werden kann. Um das Rad vor Nässe z. z. zu schützen, kann der Korb auch mit Segeltuch ausgekleidet werden und erst gleichzeitig den Fahrradrahmen.

**Dobrilugk.** Freitag Vormittag 10 Uhr wurde im Buchenwalde die Leiche des Amtsgerichts-Sekretärs Vogner gefunden, welcher

seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht hatte. Durch die hiesige Sanitätskolonne wurde derselbe nach dem Sirtenhaus geschickt; die Leiche wurde um 1/11 Uhr durch das Gericht an Ort und Stelle beigesetzt, rekonstruiert sowie der Thatbestand festgestellt.

**Ritterberg.** 23. Januar. In der letzten Nacht wurde das Dorf Hohenhof von einem größeren Brandunglück heimgegriffen. Mehrere Gebäude, 5 Pferde und 6-8 Stück Rindvieh sind dabei den Flammen zum Opfer gefallen.

**Altburg.** 20. Januar. Hier ist Nachts der Liebhaber eines Dienstmädchens, ein Wäldergeselle, der sich in das Haus, in dem dieses diente, geschlichen hatte und für einen Dieb gehalten worden war, auf das Dach geschlüpft und von diesem so unglücklich herabgestürzt, daß er das Genick brach und sofort tot war. Das Mädchen hatte beharrlich behauptet, daß der Mann auf dem Dache ihr Geliebter sei, und der Mann selbst war den Aufzeichnungen der Hausbewohner, doch noch nach wieder durch die Bodenklüfte freigezungen, nicht gefolgt.

Die stärkste Kappel in der Gegend von Löben wurde dieser Tage gefaßt. Es handelt sich um den allbekanntesten diesen Baum beim „Rieg“. Beim Messen des gefällten Stammes ergab sich, daß derselbe einen Umfang von 7 Metern und einen Durchmesser von 21/2 Metern hatte.

**Cottbus.** 17. Januar. Am vergangenen Sonntag ist es gelungen, des Mordgefallenen Bauer, genannt Wunderlich, aus Borsdorf bei Calau gebürtig, habhaft zu werden. Wunderlich hat sich nach Ermordung des Arbeiters Christian Noack aus Türendorf auf den Weg nach Sachsenburg gegeben, wo er in einer Scheune erschossen lag. Früh morgens, als W. seine Schlafstätte verließ, wurde er von dem Sohn des Scheunenbesizers, der mittlerweile von der That W.'s Kunde bekommen hatte, gesehen und sofort die Verfolgung aufgenommen. Am Montag Mittag hat die Obduktion der Leiche des Ermordeten, in Gegenwart des Mörders stattgefunden; das Ergebnis war, daß der Mörder seinem Opfer mit einem Taschenmesser die Kehle durchschnitten Wunderlich zeigt nicht die geringste Neugier über seine That. Wegen 85 Pfennigen, die der Ermordete bei sich hatte, ist er zum schwersten Verbrecher geworden.

**Kirchliche Nachrichten von Annaburg.** Katholische Kirche: Freitag, den 27. Januar. Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Vorm. 8 Uhr: Feiert. Sodam mit Te Deum. Herr Pfarrer Gerwinn.

